

## PRESSEMITTEILUNG

### Lesung mit Simone Heintze in der Lungenklinik: „Menschen Mut zu machen, gibt mir Kraft“

Hemer. Am 27. Oktober ließ Buchautorin Simone Heintze den Kreis an Interessierten beherzt und mit hoher Motivation bei ihrer Lesung im Großen Saal der DGD Lungenklinik Hemer an ihrer persönlichen Krankheits- und Gesundheitsgeschichte teilhaben. Im Dialog mit den beiden Onkologen der Lungenklinik Dr. Beate Schultheis und Privatdozent Dr. Karsten Schulmann sprach sie zudem wichtige Themen an, die für ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen Patient und Arzt sorgen. Kaum zu glauben, welche Erfahrungen und Erlebnisse sie in ihren Büchern verarbeitet hat. Viermal erkrankte Simone Heintze an Krebs. Und jedes Mal gelang es ihr, wieder gesund zu werden.

Das aktuelle Buch, aus dem Simone Heintze vorliest, trägt den Titel „Wäre schön blöd, nicht an Wunder zu glauben“. Ein Buch, in dem sich betroffene Krebserkrankte und auch ihre Angehörigen wiederfinden können. „Ich habe selbst auch nicht immer an Wunder geglaubt. Aber in allen meinen Krankheitsphasen hat es mir immer geholfen, meine Gedanken, mein Befinden und meine Ängste mit Menschen zu teilen, die mich auf meinem Weg begleitet haben. Meine Familie, meine Freunde, meine Ärzte und auch Leidensgenossen waren für mich da“, berichtet die Autorin von der vielfältigen Zuwendung, die sie während ihrer Erkrankungen erfahren hat. Simone Heintze ist immer positiv geblieben und möchte mit ihren Büchern und Lesungen Betroffene motivieren, ganz offen und ehrlich mit einer Krebserkrankung umzugehen. „Menschen Mut zu machen, gibt mir Kraft“, so Heintze.

„Wir Ärzte können während einer Therapie nur auf das reagieren, was der Patient uns sagt“, hebt auch Privatdozent Dr. Karsten Schulmann, Leitender Arzt der Thorakalen Onkologie in Hemer, die Ehrlichkeit im Gespräch zwischen Patient und Arzt besonders hervor. Auch in der Balance zwischen der Nähe zum Patienten in emotionalen Situationen und professioneller Distanz sieht Dr. Schulmann eine Herausforderung in der Arzt-Patienten-Beziehung, die sich je nach Art der Erkrankung und Behandlungsform über mehrere Jahre erstrecken kann. „Ärzte sind auch nur Menschen“, ergänzt Simone Heintze und zwinkert humorvoll.

Simone Heintze hat während ihrer mehrfachen Erkrankungen viele Krankenhäuser und Ärzte kennengelernt. Da war die Wiedersehensfreude bei ihrer Ankunft in Hemer groß, als sie auf Dr. Beate Schultheis traf, die sie bei ihrer letzten Krankheitsphase als ihre behandelnde Ärztin kennen- und schätzen gelernt hat. „Mit dem empfohlenen Blutwurztee ging es mir in kürzester Zeit wieder besser“ erinnert sich Heintze. „Naturheilverfahren sollten aber immer in Absprache mit dem Arzt und nicht als Alternative zur Krebstherapie zum Einsatz kommen“, so Dr. Schultheis, die durch ihre Expertise auf unterstützende Methoden der Naturheilkunde verweisen kann. „Aber auch die Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst, den Psychoonkologen, dem Sozialdienst sowie seelsorgliche Betreuung sind wichtige Bausteine einer Krebsbehandlung“, beschreibt Dr. Schultheis eine Therapie immer als Teamwork.

Simone Heintze schließt ihren Vortrag mit ihrer persönlichen „To-do-Liste“, die sie in ihrem ersten Buch „Aufgeben? Niemals!“ nieder geschrieben hat. Sie zählt 16 ermutigende Tipps auf, die sie Betroffenen mit auf den Weg geben möchte und betont dabei ihren festen Glauben an Gott, der sie bis heute begleitet und Kraft schenkt.

02.11.2022



**Akademisches  
Lehrkrankenhaus der  
Ruhr-Universität Bochum**

#### Krankenhausbetriebsleitung

**Kaufmännischer Direktor**  
Dipl. Kfm. Torsten Schulte  
**Ärztlicher Direktor**  
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Westhoff  
**Pflegedirektorin**  
Gudrun Strohdeicher

#### Abteilungen

**Anästhesiologie &  
Operative Intensivmedizin**  
Chefarzt  
Dr. med. Michael Stoller  
**Onkologie &  
Onkologische Palliativmedizin**  
Chefarztin  
Prof. Dr. med. Anke Reinacher-Schick  
**Pneumologie**  
Chefarzt  
Dr. med. Franz Stanzel  
Chefarzt  
Priv.-Doz. Dr. med. Michael Westhoff  
**Radiologie**  
Chefarzt  
Dr. med. Peter Bach  
**Strahlentherapie**  
Chefarztin  
Dr. med. Nicole-Sophie Consdorf  
**Thoraxchirurgie**  
Chefarzt  
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Welter





Simone Heintze im Dialog mit den Fachärzten der Lungenlinik, v.l. Dr. med. Beate Schultheis (Oberärztin Thorakale Onkologie, DGD Lungenlinik Hemer), Autorin Simone Heintze, PD Dr. med. Karsten Schulmann (Leitender Arzt Thorakale Onkologie, DGD Lungenlinik Hemer) (Foto: Anja Haak, DGD Lungenlinik Hemer)

„DGD“ steht für Deutscher Gemeinschafts-Diakonieverband. Die **DGD-Stiftung** ist ein Verbund diakonischer Gesundheitseinrichtungen. Dazu zählen in Deutschland Krankenhäuser, Rehakliniken, Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Senioreneinrichtungen sowie zwei Pflegeschulen. Insgesamt arbeiten rund 3.000 Menschen für die Organisation. Die DGD-Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk Hessen und Nassau und Kurhessen-Waldeck e.V. Sie gehört zur Diakonie Deutschland und zum Gnadauer Gemeinschaftsverband.

Die **DGD Lungenlinik Hemer** versorgt jährlich etwa 8.000 Patienten mit Erkrankungen der Lunge, der Atemwege und des Brustkorbs. Sie bietet alle modernen Möglichkeiten der Diagnostik und Therapie in den Fachabteilungen Anästhesiologie/Operative Intensivmedizin, Pneumologie inklusive Onkologie, Radiologie, Strahlentherapie, Thoraxchirurgie und einem Medizinischen Versorgungszentrum. Zertifizierte Zentren für Lungenkrebs, Beatmungsentwöhnung, Schlafmedizin sowie das Exzellenzzentrum für Thoraxchirurgie sind Ausdruck des fachlich hohen Qualitätsanspruchs und der überregionalen Bedeutung als Kompetenzzentrum.